



GesundheitsNachrichten

Zeitung für das deutsche Gesundheitswesen · Herausgegeben von Andrea Fischer & Hans Biermann

Anzeige

Medizinstudien on/offline

Online-
Anwendungsbeobachtung
klinische Studien,
Monitoring etc.
www.medicveritas.de

Ärztewerbung ist erlaubt

Werbetipps für Ärzte und
GRATIS Download
Werberichtlinien für Ärzte
www.werbetherapeut.com

Neue Patienten gewinnen

Gewinnen Sie schnell und
einfach neue Patienten für
Ihre Praxis
www.arzt-preisvergleich.de

Fortgeschr. Prostatakrebs

Klin. Studie: jetzt
Patienten- anmeldung in
ganz Deutschland
www.ascenit-2.de

Arzneimittel prüfen

Stabilitätsprüfung von
Arznei- mitteln und
Qualitätskontrollen
www.umforana.de

Startseite

Gesundheitspolitik

Medizin & Forschung

Kliniken

Ärzte

Pharma

Medizintechnik

Apotheke & Handel

Versicherung & Verwaltung

Podcast

TV

Startseite > Ärzte

Ärzte nutzen intensiv Arznei-Informationssysteme



VDP-Vorsitzender Lars Hübner: "Die Ärzte werden kein System ohne Pharmakommunikation akzeptieren." (Bild: Hübner)

28.09.2007 DÜSSELDORF (MedCon/ms) - **Ärzte nutzen im Praxisalltag intensiv Arzt-Informationssysteme. Auch integrierten Produktinformationen der Hersteller stehen sie positiv gegenüber. Dies sind die Ergebnisse einer Studie, die das Unternehmen Schröder+Kern gestern im Rahmen der Pharmamesse Expopharm in Düsseldorf vorstellte.**

Die „Marktanalyse Arzt-Informationssysteme“ (MAIS) 2007 sollte herausfinden, wie oft, wie intensiv und in welcher Weise Arzt-Informationssysteme in der Arztpraxis angewendet werden. 91 Prozent der 4065 Ärzte gaben an, die Praxis-EDV bei jedem Patienten anzuwenden, 83 Prozent nutzen sie mehr als 40-mal täglich. Bei der Verordnung von Medikamenten suchen 91 Prozent der Ärzte mithilfe des AIS nach Alternativen, und zwar überwiegend (74 Prozent) als Preisvergleich, 46 Prozent suchen nach anderen Anbietern, 29 Prozent nach alternativen Wirkstoffen. Bei der Suche finden 88 Prozent der Ärzte das Medikament über den Präparatenamen, 62 Prozent finden es über den Wirkstoff. Gegenüber der ersten Marktanalyse 2006 (95/52 Prozent) zeigt sich hier eine Tendenz zur Wirkstoffsuche.

In die Systeme integrierte Produktinformationen fallen den Ärzten am meisten auf, wenn sie auf günstige Arzneimittel hinweisen (41 Prozent), danach folgen Hinweise auf alternative Arzneimittel (32 Prozent) und Infenster/Banner (30 Prozent). Hinweise auf günstige Arzneimittel sieht knapp die Hälfte (47 Prozent) als Bereicherung an, weniger jedoch Infenster und Banner (14 Prozent).

Die Ärzte empfehlen ihren Patienten auch nicht verordnungsfähige Arzneimittel oft über das AIS: Drei Viertel nutzen dafür das grüne Rezept, fast die Hälfte (47 Prozent) teilen ihre Empfehlung aber auch mündlich mit. Für Lars Hübner, Vorsitzender des Verbands Deutscher Arztinformationshersteller und Provider (VDP) zeigt dies, dass Werbung für nicht verschreibungspflichtige OTC-Produkte (OTC = over the counter) in Arzt-Informationssystemen durchaus noch Sinn hat. Wie die MAIS-Studie zeige, stehen die Ärzte diesen Produktinformationen positiv gegenüber: „Ärzte begrüßen es, dass Pharmawerbung in den AIS auch zur Kostenreduktion bei der Stumpfen beiträgt“, so Hübner.

Werbefreiheit gegen Gebühr

Jedoch hätten sich die VDP-Mitglieder selbst verpflichtet, immer auch eine werbefreie AIS-Version gegen Aufpreis zur Verfügung zu stellen. Die bereits Ende 2005 verabschiedete „Selbstverpflichtungserklärung zu Arzneimittelinformationen“ respektiere die Souveränität der Arztscheidung, erklärte Hübner. Es erfolge keine automatische Substitution eines Präparates durch das System. Werben Informationsangebote seien durch den Zusatz „Werbung/Anzeige“ kenntlich zu machen, so Hübner weiter. Arztinformationssysteme waren in der Vergangenheit durch Presseberichte über manipulative Einblendungstechniken von Präparaten in Misskredit geraten.

..Diesen Beitrag kommentieren ..

> Kurzmeldungen

Deutsche Ärzte lieben die Schweiz
04.10.2007 (MedCon) – Nach einem Bericht des „Tagesanzeiger“ (Schweiz) ist jeder zehnte Niedergelassene im Heiland ein Deutscher. Bestätigt wird dies durch die aktuelle Arztszahlstatistik von KBV und BÄK, die am kommenden Dienstag in Berlin vorgestellt werden wird. In der Schweiz arbeiten immer mehr deutsche Mediziner: Waren es vor drei Jahren noch 1159, ist ihre Zahl bis zum September 2007 auf 2846 gestiegen.

Medizinklimaindex: Ärzten geht es wirtschaftlich schlecht 02.10.2007 (MedCon) – Im aktuellen Medizinklimaindex geben 48,9 Prozent der befragten Niedergelassenen ihre wirtschaftliche Lage als befriedigend an, 21,2 Prozent sehen ihre Situation positiv, 29,9 Prozent beurteilen sie als schlecht. Den Berechnungen zufolge liegt der Medizinklimaindex bei Niedergelassenen aktuell bei –14,8 und bildet somit ein Zufriedenheitsniveau ab, das Beschäftigten im Baugewerbe (–20,7) und im Einzelhandel (12,9) ähnlich ist.

Gerhardt neuer Vorstandsvorsitzender der KV RLP
10.09.2007 (MedCon) – Geregelt hat die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz (KV RLP) nun die Nachfolge ihres Vorstandsvorsitzenden Dr. Carl-Heinz Müller, der seit Juli in Doppelfunktion auch KBV-Vorstand ist: Zu Müllers Nachfolger in der KV RLP ist in der vergangenen Woche San.-Rat Dr. Gunter Gerhardt gewählt worden. Müller kann sich somit jetzt voll und ganz seinen Aufgaben in der KBV widmen.

Hang zur Selbstmedikation nimmt zu
16.08.2007 (dpa/inw) – Wenn es nur ein wenig zwick und beißt, gehen die Deutschen oft gleich in die Apotheke statt zum Arzt. Der Hang zur Selbstmedikation habe stark zugenommen, fand das Institut für Demoskopie Allensbach in einer Umfrage heraus. 67 Prozent der Befragten besorgten sich bei kleineren Gebrechen Arznei, bevor sie zum Arzt gingen. 23 Prozent fühlten sich erst nach einem Arztbesuch sicher, teilte der Apothekerverband Westfalen-Lippe unter Berufung auf die Umfrage am Mittwoch mit. Anfang der 90er Jahre habe diese Quote noch bei rund 30 Prozent gelegen. Die Forscher befragten 21 000 Menschen ab 14 Jahren zwischen Frühjahr 2006 und Frühjahr 2007.

Berufungsprozess gegen Klinikärzte: fahrlässige Tötung

31.07.2007 (MedCon) – Eine Berufungskammer des Landgerichts München II verhandelt heute gegen drei Dachauer Klinikärzte in zweiter Instanz wegen fahrlässiger Tötung. Eine Patientin war in dem Krankenhaus täglich mit einem chemischen Präparat behandelt worden, das nur ein Mal pro Woche verabreicht werden darf. Die Frau soll auf Grund dieses Behandlungsfehlers gestorben sein. Ein Oberarzt war vom Amtsgericht Dachau freigesprochen, zwei Kollegen aber verurteilt worden.

Abwanderung von Ärzten ins Ausland

11.07.2007 (MedCon) – Den deutschen Universitätskliniken droht nach Einschätzung von Ärzte- und Hochschulvertretern die massenhafte Abwanderung von Nachwuchswissenschaftlern ins Ausland. Ärzte in der klinischen Forschung verdienten deutlich weniger als Mediziner, die in der Patientenversorgung tätig sind, klagten der Marburger Bund (MB) und der Deutsche Hochschulverband am Mittwoch in Berlin. Auch eine klinische Professur sei für Mediziner finanziell weitaus unattraktiver als eine Oberarzt-Stelle ohne akademische Aufgaben.

Weitere Facharztportale

Ophthalmologische
Nachrichten

Aboprämie!



iPod shuffle.

